

**Niederschrift
über die Sitzung der Gemeindevertretung Treplin**

Sitzungstermin: Montag, den 22.10.2012
Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr
Sitzungsende: 22:10 Uhr
Sitzungsort: Amtsscheune Treplin, Lindenstraße 9 a, 15236 Treplin

Anwesend:

Vorsitzende
Frau Kathrin Jahn

Gemeindevertreter
Herr Andreas Link
Herr Mike Lipke
Herr Wolfgang Raeke
Frau Sabine Rosslau

Geladene Gäste
Frau Katrin Schmolinsky
Herr Mike Baumann
Frau Silvia Grundmann
Frau Cathrin Pohlmann

Einwohner
Frau Erika Hennig
Eheleute Mandy und Timo Lück
Eheleute Gabriele und Günter Redieß

Amtsverwaltung
Frau Diana Bastian
Herr Andreas Knopp

Schriftführung
Frau Eyleen Franke

Nicht anwesend:

Gemeindevertreter
Herr Horst Wamser

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Zur Geschäftsordnung
- 1.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- 1.2. Feststellung von Ausschließungsgründen
- 1.3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.4. Einwendungen gegen die Niederschrift öffentlicher Teil vom 11.06.2012 und vom 17.09.2012
- 1.5. Auswertung der Niederschrift öffentlicher Teil vom 11.06.2012 und vom 17.09.2012
2. Beratung zur Nutzung der Frisierstube in der Kita Treplin
3. Einwohneranfragen
4. Beratung und Beschlussfassung zur 3. Änderung der Klarstellungs-, Entwicklungs- und Ergänzungssatzung der Gemeinde Treplin (GT/153/2012)
5. Beratung und Beschlussfassung zur Straßenbeleuchtung
6. Stellungnahme zum Entwurf des Teilregionalplanes Windenergie
7. Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil

8. Einwendungen gegen die Niederschrift nicht öffentlicher Teil vom 11.06.2012 und vom 17.09.2012
9. Auswertung der Niederschrift nicht öffentlicher Teil vom 11.06.2012 und vom 17.09.2012
10. Beratung und Beschlussfassung zum BOV "Schweinezucht Schmidt" - Wegführung
11. Beratung und Beschlussfassung zu Vertragsangelegenheiten
12. Sonstiges

Öffentlicher Teil

1. Zur Geschäftsordnung

1.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Die Einladungen sind allen Gemeindevertretern ordnungs- und fristgemäß zugegangen.

1.2. Feststellung von Ausschließungsgründen

Ausschließungsgründe wurden von keinem Gemeindevertreter angezeigt.

1.3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind 5 von 6 Gemeindevertretern (Herr Lipke erscheint um 19.40 Uhr) anwesend, somit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

Frau Jahn beantragt den Tagesordnungspunkt 6 vorzuziehen vor den Tagesordnungspunkt 2. Die Mitglieder der Gemeindevertretung stimmen dem Antrag einstimmig zu.

1.4. Einwendungen gegen die Niederschrift öffentlicher Teil vom 11.06.2012 und vom 17.09.2012

Es werden keine Einwendungen gegen die Niederschriften vom 11.06.2012 und vom 17.09.2012 erhoben. Somit sind die Niederschriften angenommen.

1.5. Auswertung der Niederschrift öffentlicher Teil vom 11.06.2012 und vom 17.09.2012

Es ist keine Auswertung erforderlich.

2. Beratung zur Nutzung der Frisierstube in der Kita Treplin

Frau Jahn bittet Familie Lück, als Elternvertretung der Kita Treplin, sich zu der Raumnutzung der Frisierstube zu äußern. Herr Lück erläutert, dass vor der Renovierung des Raumes durch die Eltern angedacht war, die Frisierstube als Schlafräum zu nutzen. Herr Lück möchte nun wissen, warum die Kita diesen Raum jetzt nicht mehr nutzen kann. Frau Jahn gibt an, dass momentan in der Kita 13 Kinder und 3 Hortkinder betreut werden und ihnen derzeit drei Räume zu Verfügung stehen. Weiterhin war der Aufwand für die Renovierung erheblich höher gewesen, als vorher angedacht und somit wäre eine Nutzung durch die Gemeinde effektiver. Auf anmerken von Frau Lück, der hintere Raum sei lediglich eine Abstellkammer, erwidert Frau Jahn, dass es sich um einen Toberaum für Kinder handelt. Frau Lück erklärt, dass der vordere Raum derzeit als Spielraum, als Essensraum und als Schlafräum genutzt wird. Somit ist es ein erheblicher Aufwand für die Erzieherin zur Mittagszeit gleichzeitig das Essen abzuräumen, die Liegen aufzustellen und die Krippenkinder zu wickeln, und dabei noch ihrer Aufsichtspflicht nachzukommen. Deshalb würde der Frisierraum eine erhebliche Erleichterung darstellen, wenn dieser als Schlafräum genutzt werden könnte. Frau Jahn macht darauf aufmerksam, dass durch eine bessere Organisation der Raumverteilung, dieses Problem gelöst werden könnte.

Frau Grundmann kann nicht nachvollziehen, warum nicht die geplante Doppelnutzung von der Kita und der Gemeinde realisiert wird, da diese eigentlich schon fest stand und mit dem Jugendamt abgestimmt wurde. Frau Jahn räumt ein, dass die Entscheidung zur Doppelnutzung von ihr voreilig getroffen wurde.

Herr Raeke befürwortet die Doppelnutzung und legt dar, dass die Schlafbedingungen für die Kleinkinder optimal sein müssen. Er gibt zu bedenken, dass die Initiative der Eltern bei der Renovierung nicht missachtet werden sollte. Herr Lipke möchte, dass die Kita noch einmal ihre Organisation der vorhandenen Räume überdenkt und fragt nach, warum die anderen beiden Räume nicht als Schlafräume genutzt werden können.

Die Gemeindevertretung, die Elternvertretung und Frau Grundmann diskutieren über die momentane Raumverteilung.

Herr Lipke bittet die Elternvertretung und die Kitaleitung um mehr Kompromissbereitschaft. Frau Lück schlägt als Alternative zur Frisierstube der Gemeinde vor, den Bastelraum als Sitzungsraum zu benutzen. Frau Jahn erklärt, dass dies aus hygienischen Gründen nicht möglich ist. Frau Rosslau betont nochmals, dass die Frisierstube nicht nur als Sitzungsraum sondern vor allem als Bürgermeisterbüro dienen soll. Herr Link stellt fest, dass die Bürgermeisterin einen Raum benötigt, in dem Sie ihre Bürgersprechstunde sowie auch ggf. unverhoffte Termine wahrnehmen könnte. Dazu sei die Amtsscheune nicht effektiv und bei einer Doppelnutzung der Frisierstube wäre das nicht möglich, so Herr Link.

Herr Knopp schlägt vor zur nächsten Gemeindevertretersitzung eine Beschlussvorlage durch das Amt erarbeiten zu lassen. Frau Jahn begrüßt den Vorschlag und möchte die Mitglieder der Gemeindevertretung vor der Beschlussfassung zu einem Vororttermin in der Kita einladen.

3. Einwohneranfragen

Baumfällarbeiten Lindenstraße:

Frau Redieß berichtet über die Baumfällung am Samstag, den 20.10.2012 vor ihrem Grundstück. Es wurde an ihrem Grundstückszaun von der freiwilligen Feuerwehr ein Baum gefällt. Sie bemängelt, dass Sie vorher nicht über diese Arbeiten informiert worden ist und, dass der Baumabfall noch nicht weggeräumt wurde. Weiterhin möchte Sie wissen, warum für diese Baumfällarbeiten keine Spezialfirma beauftragt wurde.

Herr Knopp informiert über die erfolgte Baumschau durch die Firma Büsch. Dabei wurden die gemeindeeigenen Bäume begutachtet und es wurden Empfehlungen gemacht, welche Bäume gefällt werden sollten und welche einer Baumpflege bedürfen. Da das Amt in Einzelfällen in Kooperation mit der freiwilligen Feuerwehr arbeitet, übernehmen diese aufgrund von Übungszwecken (Kettensägenübungen) die notwendigen Baumfällarbeiten. Ein weiterer Nebeneffekt sind Kosteneinsparungen für den Gemeindehaushalt. Ferner stehen die zufällenden Bäume alle auf Gemeindeland und somit bedarf die Fällung dieser Bäume keine Information an die Bürger.

Frau Redieß setzt dem entgegen, dass Sie unmittelbar Beteiligte wäre, da der Baum vor ihrem Zaun stand und fügt hinzu, dass ihr Zaun durch die Baumfällarbeiten beschädigt worden wäre. Die Bäume die neben dem gefällten Baum stehen sind aufgrund der trockenen Äste noch gefährlicher als der gefällte Baum, so Frau Redieß.

Herr Knopp macht Frau Redieß darauf aufmerksam, ihren entstandenen Schaden schriftlich beim Amt anzuzeigen und erläutert, dass die Baumpflege der anderen Bäume zu einem späteren Zeitpunkt und durch eine Firma erfolgt.

Herr Lipke informiert über die vorhandenen Ausbildungen der Feuerwehrleute bezüglich der Fällarbeiten und über den Vorfall am Grundstück der Familie Redieß. Des Weiteren wurde mit Frau Schmidt vereinbart, dass die Feuerwehr die Bäume fällt und der Abtransport des Holzes dann durch das Amt organisiert wird, so Herr Lipke. Er möchte ebenfalls darauf hinweisen, dass es keine Absicht war, dass der Ast auf den Zaun gefallen ist. Herr Engelhard berichtete ihm, dass Familie Redieß gefragt wurde ob es eine Reparatur des Zaunes erfordert, dieses wurde jedoch verneint.

Frau Redieß fordert noch einmal, dass die Bürger vor den Fällarbeiten informiert werden. Herr Raeke merkt an, dass dieser Vorfall auch einer Spezialfirma hätte passieren können und bittet um einen besseren Umgang bei solchen Vorfällen von beiden Seiten.

Herr Redieß bittet bezüglich der zu pflegenden Grenzbäume um einen Vororttermin mit Frau Schmidt.

Vorstellung der neuen Kitaerzieherin:

Frau Grundmann stellt neue Kitaerzieherin der Kita Treplin vor. Frau Cathrin Pohlmann wurde am 17.09.2012 als Vertretung für Frau Anett Redieß in der Kita Treplin eingestellt. Sie kommt aus Reitwein, ist 23 Jahre alt, hat eine 5-jährige Tochter und hat im Sommer dieses Jahres ihre Ausbildung zur Erzieherin beendet. Frau Grundmann berichtet, dass sie sich sowohl mit den Kindern als auch mit den Eltern sehr gut versteht und sie viele neue Ideen einbringt. Frau Pohlmann äußert, dass sie sich freut diese Stelle bekommen zu haben und, dass es ihr sehr gut in der Kita Treplin gefällt.

4. Beratung und Beschlussfassung zur 3. Änderung der Klarstellungs-, Entwicklungs- und Ergänzungssatzung der Gemeinde Treplin (GT/153/2012)

Beschluss-Nr.: 007-10/2012:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Treplin beschließt, die Erarbeitung der 3. Änderung der Klarstellungs-, Entwicklungs- und Ergänzungssatzung um eine straßenbegleitende Bebauung in der Hinterstraße in Treplin zu ermöglichen.

Die Kosten für die Änderung trägt die Antragstellerin.

Abstimmungsergebnis: Ja: 5 Nein: 0 Enthaltung: 0

5. Beratung und Beschlussfassung zur Straßenbeleuchtung

Herr Baumann erläutert das neue Angebot für die Straßenbeleuchtung. Bezüglich des geforderten Strompreisvergleiches erklärt er, dass er darüber leider keine detaillierte Auskunft geben kann. Faktisch kann er jedoch sagen, dass ein Dauerbetrieb mit Dimmung der Lampen kostengünstiger ist, als das Abschalten der Lampen über Nacht. Er weist daraufhin, dass die Gemeinde ihren Stromanbieter, unabhängig von dem Bau der Lampen, selbst auswählen kann.

Die Mitglieder der Gemeindevertretung, Herr Baumann und Frau Schmolinsky erörtern das Angebot.

Auf Nachfragen von Herrn Lipke, erklärt Herr Baumann, dass er die Lichtköpfe für den Naglersberg lediglich für ca. 400 € einkauft, diese aber noch montiert werden müssen und einen neuen Elektrokasten benötigen und somit ein höherer Preis entsteht, als in der letzten Sitzung bei der Besichtigung besprochen wurde.

Herr Raeke möchte wissen, warum man nicht nur die Leuchtmittel austauschen kann. Herr Baumann legt dar, dass die Kosten für ein LED-Leuchtmittel sich auf ca. 300 € belaufen würden. Zusätzlich müsste der Stromkasten geändert werden und ob dann eine Leistungsreduzierung (Dimmung) möglich wäre ist fraglich.

Beschluss-Nr.: 006-10/2012:

Die Gemeindevertretung beschließt der E.ON edis AG den Auftrag für die Errichtung und den Betrieb der Straßenbeleuchtung zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: Ja: 5 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abschließend möchte Herr Knopp noch bemerken, dass der Auftrag erst dann vom Amtsdirektor ausgelöst werden kann, wenn die Finanzierung geklärt ist. Das bedeutet entweder die Gemeinde erlässt einen Nachtragshaushalt oder sie nimmt die Maßnahme mit in die Planung 2013 auf. Erst wenn dann der Haushalt beschlossen ist, kann der Auftrag ausgelöst werden.

Die Gemeindevertretung möchte im Januar Informationen über die fälligen Anliegerbeiträge von der Amtsverwaltung erhalten. Herr Knopp erläutert den Werdegang über die Berechnung von Anliegerbeiträgen. In diesem Zusammenhang wird die aktuelle Straßenbaubeitragsatzung auf Richtigkeit durch das Bauamt überprüft.

6. Stellungnahme zum Entwurf des Teilregionalplanes Windenergie

Herr Knopp erläutert den Sachstand zum Entwurf des Teilregionalplanes Windenergie und weist daraufhin, dass die Gemeinde die Möglichkeit hat, dazu Stellung zu nehmen.

Die Gemeindevertretung berät und diskutiert über das Für und Wider von Windkraftanlagen.

Beschluss-Nr.: 008-10/2012:

Die Gemeindevertretung Treplin befürwortet den in der Anlage 2 beigefügten Entwurf der Stellungnahme zum Entwurf des Sachlichen Teilregionalplanes Oderland-Spree „Windenergienutzung“ und beauftragt den Amtsdirektor eine diesbezügliche Stellungnahme an die Regionale Planungsgemeinschaft Oderland-Spree abzugeben.

Abstimmungsergebnis: Ja: 4 Nein: 0 Enthaltung: 1

7. Sonstiges

Kriminaltechnische Ausstellung in der Amtsscheune:

Herr Raeke erläutert sein Vorhaben in der Amtsscheune nach seiner Pensionierung. Er möchte gerne kriminaltechnische Exponate in der Amtsscheune dauerhaft aufstellen. Die Ausstellung soll dabei aber nicht die eigentliche Nutzung der Amtsscheune einschränken. Des Weiteren schlägt er vor, Veranstaltungen dort auszurichten, wobei Kriminaltechniker und Pathologen Vorträge über ihre Arbeit halten würden. Er bitte die Mitglieder der Gemeindevertretung deshalb um Zustimmung für dieses Projekt. Die Gemeindevertretung befürwortet dieses Vorhaben.

Privatinitiative „künstliche DNA“ – Naglers Berg:

Herr Lück informiert die Mitglieder über die Gründung der Privatinitiative am Naglers Berg. Das Ziel dieser Initiative ist, mit Hilfe künstlicher DNA, flächendeckend Präventivarbeit gegen die Kriminalität zu betreiben. Dazu hat er einen Antrag in Frankfurt (Oder) und im Amt Lebus gestellt. Er möchte sich dafür entschuldigen, dass er die Gemeindevertretung vorher nicht informiert hat. Auf Nachfragen von Herrn Raeke, erklärt er, dass zukünftig an der Einfahrt am Naglers Berg ein Schild (1,5 m x 1 m) aufgestellt werden soll, wo sinngemäß draufsteht, dass die Bürger etwas gegen Kriminalität machen. Herr Knopp ergänzt, dass Herr Lück ordnungsgemäß einen Antrag in der Amtsverwaltung gestellt hat, dieser kurzfristig mit der Bürgermeisterin be-

sprochen wurde und er dann eine Sondernutzungserlaubnis zum Aufstellen des Schildes erhalten hat. Die Gemeinde begrüßt diese Privatinitiative.

Kathrin Jahn
Vorsitzende
der Gemeindevertretung